

Törnbericht zum 26. Jugendtörn der Crew-Tauern



Bereits zum 26. Mal in Folge machte heuer der Segelnachwuchs der Crew-Tauern während der Karwoche die kroatische Nordadria unsicher. Am Samstag, dem 16.04.2011 enterten 28 Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren sechs Schiffe der um die 10 Meter Länge in der Marina Veruda. Unter der Aufsicht von 5 Skippern und einer Schiffsführerin wurden Gepäck und Verpflegung sicher verstaut und die Kojen für die kommende Woche bezogen. Die Anreise steckte allen noch in den Knochen, weshalb schon bald nach der ersten gemeinschaftlich gekochten Mahlzeit Ruhe an Bord der Schiffe einkehrte.

Am Sonntagmorgen standen vor dem Auslaufen zunächst ausführliche Bootseinweisungen und die Wiederholung der notwendigen Handgriffe an Bord am Programm. Auch die Schwimmwesten und Lifebelts wurden durchgecheckt und individuell angepasst. Da der Wetterbericht Bora mit Böen bis zu 40 Knoten prognostizierte, wurden auch die Tabletten gegen Seekrankheit vorsorglich ausgegeben. Nachdem alles an Bord sicher verstaut war, hieß es Leinen los. Mit reduzierter Segelfläche verließ die Gruppe die schützende Bucht und setzte Kurs über den Kvarner. Die unruhige See und vereinzelt Böen wurden von unseren jungen Segler souverän gemeistert. Am Abend ankerten wir in der Uvala Artaturi, wo uns bereits unser Begleitschiff erwartete. Die Seacloud von Martin Zeiler, die uns auch in diesem Jahr zur Seite stand, hatte mit unserem Flottenarzt Dietrich Lahoda an Bord das Tagesetmal etwas schneller bewältigt. Gemeinsam legten wir noch den Plan für den kommenden Tag fest und ließen den Abend bei gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Beim Ablegen am nächsten Morgen herrschten überwiegend verschlafene Gesichter vor. Schließlich wollten wir die „Abkürzung“ durch die Drehbrücke am Priklava-Kanal nutzen, die nur zwei Mal am Tag für den Schiffsverkehr geöffnet wird. Im Anschluss an die Durchfahrt setzten wir die Segel und kreuzten unserem Tagesziel Rab entgegen. Bei ein bis zwei Windstärken wurden am Nachmittag noch fleißig Mann über Bord Manöver geübt, bevor wir schließlich in der ACI Marina in Rab festmachten. Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsamer Spaziergang durch den historischen Stadtkern.

Aufgrund des sehr schwachen Windes vertrieben wir uns die Zeit am Vormittag des darauf folgenden Dienstags mit Hafenmanövern. Geübt wurden Muringmanöver und Längsseits-Anlegen an der Mauer des Stadthafens, bis sich schließlich das vorhergesagte Lüftchen aus Nordwest einstellte. Langsam aber stetig segelten wir bei strahlendem Sonnenschein in die Uvala Kolorat, wo unter Zuhilfenahme der Anker und einer Landfesten ein Päckchen aus den Booten gebildet wurde. Zwei Crews, bestehend aus ehemaligen Jugendtörnteilnehmern und Freunden der Crew-Tauern, gingen gemeinsam mit der Seacloud in idealer Wasserbomben-Wurfdistanz ebenfalls vor Anker. Schon bald entbrannte eine „heiße“ Wasserschlacht, bei der so gut wie niemand trocken blieb. Die

kälteunempfindlichsten Youngster nutzten die Gunst der Stunde auch für ein erfrischendes Bad in den Fluten. Nach dem anschließenden Abendessen wurden die Schiffe mit Strecktau und Blitzboje versehen und die Crews bereiteten sich auf die geplante Nachtfahrt vor. Bei sehr schwachen Winden verließ die Flotte pünktlich zum Sonnenuntergang die Bucht und setzte Kurs Richtung Olib. Da naturgemäß niemand als erster die Segel streichen und den Motor einschalten wollte, erreichten wir unser Ziel erst um ein Uhr nachts. Wer der Müdigkeit trotzte konnte an Bord der Essa noch die eine oder andere Palatschinke ergattern, bevor sich schließlich alle in ihre Kojen verzogen.

Nach einer schaukeligen Nacht wurde die Flotte in der Früh von lautstarken Traktoren, deren Baujahr in etwa der Besiedelungszeit der Insel entsprach, zum Regattasegeln geweckt. Unter dem strengen Auge der Wettfahrtleitung an Bord der Seacloud regattierten wir von Olib kommend um die beiden Bahnmarken Veli brak und Rt. Grucija, bevor es vor dem Wind weiter zur Ziellinie in der Nähe der Insel Skarda ging. Leider waren an Bord der Schiffe heuer keine Spinnaker vorhanden, weshalb eine sehr beliebte Tätigkeit an diesem Tag das Ausbaumen der Genua war. Vereinzelt beobachtete „Bootshaken über Bord“ Manöver ließen den so erzielten Vorsprung jedoch schnell wieder schrumpfen. Letztlich triumphierte die Crew der Karolina, während sich die Unterlegenen mit dem olympischen Gedanken und aus der Heimat mitgebrachten Kuchen trösteten. Den Abend verbrachten wir in Molat, wo von Dr. Lahoda noch ein kurzweiliger und mit Anekdoten aufgelockerter Auffrischkurs zum Thema Erste Hilfe an Bord abgehalten wurde.

Der Donnerstag war geprägt von strahlendem Sonnenschein und totaler Flaute. Nach dem traditionellen Gruppenfoto am Molenkopf, zu dem (fast) alle pünktlich erschienen, machten wir uns wieder auf den Weg. Zu spät kommende Youngsters wurden mit einem überraschenden Bad von ihren Kollegen an die Tugend der Pünktlichkeit erinnert. In Ermangelung von Segelmanövern wurde das Flauten-Animationsprogramm gestartet. Knotenkunde, Spleißen und ein „Fahrsicherheitstraining“ mit der Notpinne verkürzten die Wartezeit auf das Mittagessen. Nach einem weiteren Badestopp vertäuten wir schließlich unsere Schiffe in der Stadtmarina von Mali Losinj. Hier stand nach einem Tag unter Motor zum Glück die gesamte Stadt für das Ausleben des allgemeinen Bewegungsdranges zur Verfügung. Auch die Duschen wurden vom hygienebedürftigen Teil der Flotte ausgiebig genutzt.

Leider war im Wetterbericht für den darauf folgenden Freitag Wind ebenfalls Mangelware, weshalb in einer ausgedehnten Skipperbesprechung ein sehr zeitiger Aufbruch beschlossen wurde. Die Schiffe motorten unter Minimalbesetzung in den Sonnenaufgang und zum geplantem Zwischenstopp vor Unje. Dort angekommen mussten wir feststellen, dass der Wind allen Vorhersagen zum Trotz kräftig zulegte. Wir nutzten die Gunst der Stunde um noch ein paar Seemeilen unter Segel zurück zu legen und nahmen unser Frühstück statt vor Anker unterwegs zu uns. Nach einem letzten Stopp in der Uvala Soline erreichten wir mit der Marina Veruda schließlich wieder den Ausgangspunkt unserer Reise. Die Schiffe wurden penibel geputzt und jeder sammelte in den Untiefen der Kojen wieder seine sieben Sachen zusammen. Beim gemeinsamen Abschlussessen ließen wir den Törn in der

Gewissheit ausklingen, dass wir auch im kommenden Jahr wieder zusammen unterwegs sein werden.

(Bericht von Etzer Tom und Rainer Stefan)

Dank unserer äußerst umsichtigen und engagierten Jugendbootskipperin und – skipper STEFAN, der auch unseren Prüfling Katrin gedrillt hat, MARTINA, FLO, FLOLO, TOM und ANDI, der wie immer guten Kameradschaft, des im Großen und Ganzen guten Wetters in einem schönen und abwechslungsreichen Segelrevier sowie der weitgehenden Unfallfreiheit, war unser 26. Jugendtörn, der erstmals ohne FRITZ (wenn auch nicht ganz ohne seine Hilfe) stattfand, wieder ein echtes Erlebnis für alle Teilnehmer!

Herzlichen Dank auch Roman, den Skipper des „angehängten“ Boots und seine Crew für die aktive Teilnahme an unserem Jugendtörn.

Auch TOMMY STELZL unseren Charteragenten und der Charterfirma NAUTIC ADRIA danken wir für den guten Zustand der Boote und dem Bemühen und das Entgegenkommen am Charterstützpunkt in der Marina Veruda.

Ein besonderes Dankeschön auch wieder an MARTIN und SIDI ZEILER und ihren Crews, unserem Törnarzt DIDI LAHODA, sowie unserem Busfahrer CHRISTIAN STEGER, der alle Teilnehmer wieder gut nach Kroatien und zurück gebracht hat.

Abschließend möchten wir uns – last but not least – wiederum bei allen unseren Spendern und Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung ganz herzlich bedanken, welche mit ihren Geld- und Sachspenden maßgeblich zum Gelingen unseres Jugendtörns beigetragen haben:

- TREND-TRAVEL-YACHTING – Fam. GRASSL
- Getränke WIESER – Herrn Markus WIESER
- KOLARIK & LEEB – Herrn GF Wolfgang SCHETT
- RAIKA Viehhofen, Saalbach, Kaprun – Prok. ENN, Dir. QUEHENBERGER, Dir. RACHELSPERGER
- OPTIMUM – Herrn GF Winfried HOFER
- GLETSCHERBAHNEN Kaprun – Herrn Prok. Sepp RUMPF
- Getränke HÖRL – Waltraud und Günter HÖRL
- Kursteilnehmer des FB2- Kurses 2010/11
- Prüfer der FB2-Prüfung – Walter KENDLBACHER, Christoph KIRCHLECHNER, Bernhard STEGER
- Herrn Albert SCHETT
- Frau Elke HANDSTANGER
- Herrn Josef ZWICKNAGL
- Herrn Winfried HOFER
- Herrn Hermann MOSSHAMMER
- Herrn Josef HIRSCHBICHLER
- APOTHEKE KAPRUN – Herrn Mag. FRAUWALLNER
- Frau Barbara SCHEICHER
- Frau Karin FAHRNER
- PINZGAU-MILCH – Mag. BROSCHE
- Herrn Klaus DICK

- Herrn Pepino SCHATZ
- Herrn Manfred Neunhäuserer

ZUSAMMENFASSUNG:

Teilgenommen haben:

9 Yachten, davon

6 Jungdtörnboote – 2 Bavaria 30, 2 Bavaria 32 und jeweils 1 Bavaria 34 und 1 Bavaria 36 – mit 28 Jugendlichen zwischen 11 und 19 und einem Prüfling (20), davon waren 13 Jungs und 15 Mädchen

2 Betreuerboote – die „Seacloud“ unter der bewährten Führung von Martin Zeiler, auf dem auch unser Törnarzt Didi Lahoda mitsegelte und ein Katamaran unter der Führung von Sidi Zeiler

und **1 Boot** mit Großteils ehemaligen Jungdtörnteilnehmern

Die Route: MARINA VERUDA – U. ARTATURI – RAB – U. KOLORAT NACHTFAHRT VON OLIB – (REGATTA) NACH MOLAT – MALI LOSINJ – U. SOLINE – MARINA VERUDA

Zurückgelegte Strecke in 6 Tagen: 202 sm, davon ca. 95 sm unter Segel

1 Nachtfahrt: Vom 19. April auf 20. April 2011 von der UVALA KOLORAT nach OLIB

Mit aufrichtiger Freude begrüßen wir KATRIN HOLLIN als neue Skipperin in unserem Club und gratulieren herzlich zur bestandenen Praxisprüfung!